

## **An Golgatha sollte jeden Tag gedacht werden!**

Johannes 19,30: „Jesus... sprach: Es ist vollbracht!“

**An Golgatha sollte jeden Tag gedacht werden!** Wir haben so viel davon gehört, so viel darüber gelesen. Prediger haben darüber seit Beginn der Zeit gepredigt. Sänger haben durch die Zeitalter davon gesungen. Propheten haben es viertausend Jahre, bevor es geschehen ist, vorhergesagt (*Psalm 22,2-19; Jes. 50,6; 53,1-12*), und **die Propheten von heute** zeigen darauf zurück, als es geschehen ist. **Es ist solch ein wichtiger Tag!**

Es ist einer der wichtigsten Tage von allen Tagen, die Gott je auf der Erde anbrechen ließ.

Wenn dieser Tag so wichtig ist, **einer der größten Tage**, dann möchten wir **drei verschiedene Dinge betrachten, was jener Tag für uns bedeutete**. Wir könnten Hunderte nehmen. Aber ich habe drei verschiedene, wesentliche Dinge herausgesucht, die wir jetzt betrachten wollen, was jenes Golgatha für uns bedeutete. Und **ich bete, dass es jeden Sünder, der hier ist, verurteilen wird, dass es jeden Heiligen auf seine Knie bringt, dass es jeder kranken Person ihren Glauben zu Gott erheben und gesund weggehen lässt, jeden Sünder errettet, jeden Zurückgefallenen zurückkommen lässt und dass er sich schämt, und jeden Heiligen erfreut und neuen Halt und neue Hoffnung bekommen lässt**.

**Das erste große wichtige, was Golgatha uns und der Welt bedeutet, ist, dass es die Sündenfrage ein für allemal erledigt hat** (*1.Joh. 3,9; 5,18*). Der Mensch wurde der Sünde schuldig befunden, und Sünde bewirkte eine Strafe, welche kein Mensch bezahlen konnte (*Röm. 3,23-27*). Die Strafe war so groß, dass es niemanden gab, der die Strafe bezahlen konnte. Ich glaube wirklich, dass Gott es so bestimmt hat, dass die Strafe so groß war, dass kein Mensch sie bezahlen konnte, **damit Er Selbst es tun konnte** (*Jes. 53,4-5; Hebr. 2,14-16*).

Nun, **die Strafe der Sünde war Tod** (*Röm. 6,23*). Und wir waren alle in Sünde geboren, gebildet in Ungerechtigkeit, kamen zur Welt Lügen sprechend (*Jes. 64,6; Röm. 3,4; Psalm 116,11*). **Deshalb gab es keinen von uns, der würdig war. Auch konnten sie keinen auf Erden finden, der würdig war** (*Offb. 5,1-5*).

Die Sünde hat nicht auf der Erde begonnen. **Die Sünde hat im Himmel begonnen. Luzifer, der Teufel, war wegen seines Ungehorsams ein verurteiltes Wesen, bevor er überhaupt die Erde treffen konnte**. Die Sünde hat im Himmel begonnen, **wo Gott die Engel hingestellt hat auf dieselbe Grundlage, auf welche Er die Menschen gestellt hat**. Der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis, wo der Mensch seine Wahl treffen konnte (*1.Mose 2,15-17*). **Und als Luzifer das Vorrecht gegeben wurde, seine Wahl zu treffen, wollte er etwas Besseres als Gott hatte. Damit hat das ganze Problem angefangen** (*Jes. 14,12-15; Hes. 28,11-17*).

Zuerst sollten wir danach forschen, was jener Tag bedeutete. Zweitens sollten wir sehen, was jener Tag für uns bewirkt hat. Und **drittens möchten wir betrachten, was wir wegen jenem Tag tun sollten - was sollten wir tun.**

Zuerst sollten wir da hinein schauen, denn es ist ein großer Tag, **der größte aller Tage. Der Preis für die Sünde wurde bezahlt. Satans Kraft wurde gebrochen** (*Kol. 2,13-15; 1.Mose 3,15*). Und jetzt wollen wir sehen, was wir darauf tun sollten.

Nun als Jesus auf Golgatha starb, **bezahlte Er nicht nur den Preis für unsere Sünden, sondern Er bezahlte auch den Preis und machte einen Weg, dass wir Ihm folgen könnten** (*Hebr. 10,19-23*). Denn wir als der gefallene Adam, der erlöst worden ist, als der Geist Adam führte, den ersten Adam, durch den Geist, welcher über die ganze Natur Kontrolle hatte... (*1.Kor. 15,45-50*). Denn wir, der Mensch der Erde, sind durch Christus erlöst worden am Tag von Golgatha und **können Ihm nachfolgen.**

Das ist, was Golgatha für dich bedeutete: **Der Hochweg** (*Jes. 35,8*) tat sich an jenem Tag für dich auf.

Nun, **als Er auf Golgatha starb, machte Er einen Weg. Er gab den Geist auf, den Heiligen Geist, welchen es zurück auf die Erde sandte für dich und mich, um dadurch zu leben** (*Luk. 24,48-49*). **Das ist, was Golgatha für uns bedeutet, Ihm nachzufolgen.**

Zuerst schaue da hinein! **Seht, was es für uns bewirkt hat und jetzt, was wir hinsichtlich jenes Tages tun müssen.** Was müssen du und ich tun? Nun wir sagen: „Ja, ich schätze das. Das ist sehr gut.“ **Doch wir müssen es annehmen. Und anzunehmen heißt, Seine Person anzunehmen, Christus, in unserem Herzen** (*Joh. 1,12-13; 17,3*). **Dann sind wir frei von Sünde!** (*Röm. 8,1-2*). Deshalb gibt es da überhaupt keine Sündenfesseln mehr an uns hängen, genauso als ob wir niemals gesündigt hätten... (*Röm. 6,15-18; Gal. 3,13*).

**Das vollkommene Opfer machte uns vollkommen** (*Hebr. 10,10.14*). Denn Jesus hat gesagt: „Seid deshalb vollkommen, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ (*Matth. 5,48*). Dann gibt es nichts mehr, was zu tun ist, **sondern wir sind in der Gegenwart Gottes vollkommen gemacht.**

**Nun, da verlieren wir unsere Position. Wenn wir nicht aufpassen, versuchen wir auf das zurückzuschauen, was wir waren; und solange wir darauf zurückschauen, was wir waren, bedeutet uns das Opfer nichts.** Oh, könnt ihr es nicht sehen, Gemeinde? Ich würde die Aufgabe nicht versuchen, ich kann es nicht und genausowenig kannst du es! **Es gibt auch keinen Grund, es selbst zu versuchen.** Du bist von Anfang an verloren, solange du auf das schaust, was du getan hast. **Aber schau doch nicht auf das, was du getan hast! Schau darauf, was jener Tag auf Golgatha für dich bewirkt hat!**

Es hat deinen Preis bezahlt (*1.Petr. 1,18-20*). Es hat die Frage erledigt. Deine Sünden wie Scharlach, sie sind weiß wie Schnee; rot wie Purpur, weiß wie Wolle (*Jes. 1,18*). **Dann hast du keine Sünde. Du bist vollkommen sündlos! Ganz gleich, was du getan hast oder was du tust, du bist noch immer sündlos. Solange du Jesus Christus als deinen Erretter angenommen hast, sind deine Sünden vergeben.** Alles, was vergeben ist, ist erlassen und vergessen (*Jer. 31:34b*).

Was macht es dann? Es gibt dir nach diesen Voraussetzungen **Seinen Geist, um Ihm nachzufolgen und zu tun, wie Er getan hat, sowie für andere, welche auch nachfolgen.**

Er war der eine Mann, der vollkommene Mann. Er gab Sein Leben, **und Er stellte ein Beispiel für euch dar.**

**Nun, was müssen wir tun.** Nun, das erste, was ich sagen möchte: **Jesus lebte nie für Sich Selbst. Sein Leben wurde für andere verwendet. Das ist vollkommen ewiges Leben!** Wenn du sagst, du gehst in die Gemeinde und tust Gutes, das ist fein. **Doch wenn du dein Leben für dich selbst lebst, hast du nicht ewiges Leben. Ewiges Leben ist leben für andere** (2.Kor. 5,14-15; Matth. 25,31-40).

Er hat es bewiesen, als Er in dem Lamm Gottes kam (Joh. 1,29). Er lebte und hatte ewiges Leben, **weil Er nicht für Sich Selbst lebte. Er lebte für andere. Und du empfängst ewiges Leben, indem du jenen Tag empfängst, und dann lebst du nicht mehr für dich selbst. Du lebst dann für andere** (Röm. 14,7-8).

Jemand sagte mir: „Wie kannst du es ertragen, dass alle so schlecht über dich reden?“ **Ihr lebt doch nicht für euch selbst. Ihr lebt für andere, damit du diesen Mann erlösen könntest** (1.Joh. 5,16). **Ihr seid Söhne geworden.** Und das Problem ist, dass die Gemeinde vergessen hat, dass sie Söhne sind. **Ihr seid Söhne!** (Gal. 4,6-7). **Ihr nehmt den Platz von Christus ein!** (2.Kor. 5,20). **Ihr seid Söhne, somit lebt ihr nicht für euch selbst. Lebt für andere!**

„Ja, ich kann für diesen Bruder leben, weil er ist sicher ein netter Mensch.“ Das ist es nicht. **Lebt für denjenigen, der euch hasst! Lebt für die Person, die euch umbringen würde, wenn sie könnte. So haben sie es ja mit Ihm getan. Sie töteten Ihn, und Er starb, damit sie gerettet werden könnten. Das ist ewiges Leben! Wenn ihr das in euer Inneres bekommt, dann seid ihr geradewegs in Richtung Himmel gerichtet.** Opfert eure eigenen Dinge! Gebt sie auf wie ein Schaf seine Wolle gibt. Schaut auf zu Golgatha!

Beachtet nun, die größeren Werke waren, Kraft in der Gemeinde zu haben, nicht nur die Kranken durch Gebet zu heilen, Teufel durch Gebet auszutreiben, **sondern ewiges Leben an Gläubige weiterzugeben** (Joh. 14,12). **Der Heilige Geist ist gekommen und in die Hände der Gemeinde gegeben, um Leben weiterzugeben. Oh, das ist es, was Golgatha bedeutet!** [1]

Als der große Hirte geschlagen wurde, der große Schaf-Prophet, sagte Er: “Es ist vollbracht!” (Joh. 19,30). Und in jener Minute, als dieser Hirte geschlagen wurde, war es vorbei. **Sünde war erledigt, es gab keine Sünde mehr. Sie waren rein, die Strafe war bezahlt. Die Gläubigen, deren Namen im Buch des Lebens geschrieben waren, vorherbestimmt vor Grundlegung der Welt, es war beendet genau in der Minute, als Jesus sagte, es ist vollbracht.** Er, der große Hirte, war für Seine Schafe gekommen (Joh. 10,14-18). **Es war vollbracht.** Gottes rechte Hand wurde von Seiner Brust genommen und geschlagen. Dann an Ostern kehrte Er zurück, und erhöhte diese wiederum und verlängerte sie herunter zu dir und mir, **in der Form Seines Wortes, um uns zurück zum originalen Garten zu erlösen, von welchem uns die Sünde genommen hat.** Das verborgene Geheimnis Seines großen Herzens wurde durch einen Propheten-Hirten geoffenbart. Es wurde geoffenbart durch einen Hirten, einen Propheten-Hirten.

Kein Wunder, dass die Berge an jenem Tag hüpfen und jauchzten. Kein Wunder, dass die Sonne ihr Angesicht verbarg und vor Freude ausrief (*Matth. 27,45-53*). Kein Wunder, dass die ganze Natur losbrach; der Wind schüttelte die Bäume, bis sie sich umgebogen haben, sich freuten und hüpfen. Sie sahen den Propheten-Hirten auf dem Berg, der **jeden Namen im Buch des Lebens erlöste**. Und sie sahen, dass ihre eigene Natur erlöst wurde! Sie jauchzten und hüpfen. Und die Welt kam zu einem Erdbeben. Die Berge zerbarsten und die Felsen fielen und die Sonne ging unter. Alles das fand statt, so wie in jeder Versammlung, wenn der Hirte sich dir offenbart, dass alles vollbracht ist! [2]

Als Gott auf den Leib herabschaute... Der Geist hat Ihn im Garten Gethsemane verlassen. **Er musste sterben als ein Mensch** (*Joh. 19,25-30*). **Denkt daran, Freunde, Er hätte das nicht tun müssen. Das war Gott! Gott salbte dieses Fleisch, welches menschliches Fleisch war** (*Röm. 8,3-4*). Wenn Er als Gott dort hinauf gegangen wäre, wäre Er niemals solch eine Art von Tod gestorben. Man kann ja Gott nicht töten. Aber Er hätte es nicht tun müssen. **Doch denkt daran, Er ging dort hin mit dir in Sich. Seht, Gott hat noch nicht die Braut von dem Bräutigam getrennt. So als Gott auf den Leib von Christus herabschaute, sah Er ihn sowohl männlich als auch weiblich. Es war alles erlöst in dem einen Leib.** Seht, sie sind eins, dasselbe, dasselbe Wort. **Dasselbe Wort, ausgesprochen vom Bräutigam, spricht von der Braut!**

Wie könnte die Braut kommen und nicht alles das zum Ausdruck bringen, was von Ihm verheißen wurde? **Und wie könnte der Bräutigam kommen und nicht die Braut sein?** Doch wenn Er alles getan hat, sogar indem Er es dadurch bewiesen hat, indem Er Sich Selbst von den Toten auferweckte, muss dann nicht die Braut dasselbe tun, muss sie nicht genau das sein, was das Wort über sie in diesen letzten Tagen gesagt hat? Muss sie nicht durch Maleachi 3,19-24 zurückkehren? Muss sie nicht zum Ausdruck kommen, wie es war in den Tagen von Sodom? Muss die Welt nicht genauso sein wie damals? Sind diese Dinge nicht eine vollkommene Ausweisung des Wortes Gottes, welche uns kundgetan werden?

**Doch Gott hat die Braut in dem Bräutigam vorhergesehen. Halleluja! Seht, um Seine Frau zu erretten, wie Adam, musste Er mit ihr gehen. Adam wusste, was er tat. Eva wusste nicht, was sie tat. Doch Adam ging mit seiner Frau hinaus. Und Jesus hat den Platz Seiner Frau eingenommen und wurde zur Sünde für sie. Denkt daran, Er wurde du! Er ertrug deine Strafe, damit du an Seiner Stelle stehen könntest. Er stand an deinem Platz, damit du an Seinem Platz stehen könntest.** Welch eine Liebe! Welch eine Gemeinschaft! Wie könnten wir es leugnen? Wie könnten wir etwas anderes tun als Ihn zu lieben, Freund? [3]

#### Quellennachweis:

[1] "Jener Tag auf Golgatha" (60-0925), engl. S. 7-8,14-19

[2] "Warum Hirten" (64-1221), Absch. 181-182

[3] "Es ist das Aufgehen der Sonne" (65-0418M), S. 34-35

---

Geistlicher Baustein Nr. 4 (neu 2010) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*